



Salvator Kolleg Lochau-Hörbranz

Lochauer Kreis

2010/3

Liebe Freunde und Geschwister vom Lochauer Kreis,

wir freuen uns Euch diesen Herbst einen Rundbrief übergeben zu dürfen und wünschen viel Freude damit.

Das Team vom Rundbrief

Für das gemeinsame tägliche Morgenlob hatte Georg wieder Lieder und Impulse vorbereitet. Der Anruf, unsere Herzen für die **GUTE NACHRICHT** zu öffnen und offen zu halten, begleitete uns auch optisch durch die ganze Woche. Die verschiedenen Angebote wie z.B. Töpfern, Basteln oder Bogenschießen wurden gerne von den Familien angenommen.

FAMILIENWOCHE 2010

Auch in diesem Jahr verbrachten wieder viele Familien eine tolle Woche im August im Salvator Kolleg. Einige waren zum ersten Mal dabei und fühlten sich schnell sehr wohl. Andere kommen jedes Jahr und freuen sich schon auf diese Woche.

Die Möglichkeit zum gemeinsamen Singen und Beten einerseits, aber auch viel freie Zeit für Gespräche oder Unternehmungen andererseits machten diese Woche zu einer besonders wertvollen Zeit für alle.



Besondere Geschenke am Abend waren einmal das Gebetskonzert, das unsere jugendlichen Begleiter der Kindergruppen gestaltet haben; dann das Grillen am See, bei dem wir wettermäßig den schönsten und wärmsten Abend erwischt hatten, und natürlich der Festabend mit Lobpreis und mit gelungenen Darbietungen aller Altersgruppen unter der Moderation von DJ Frank.

Am Sonntag feierten wir in der Kollegskirche einen Familien-Lobpreisgottesdienst und gingen dann alle als von Gott Beschenkte wieder in unseren Alltag zurück.



MÄNNERTAG am 10. Juli 2010
mit Christof Hemberger Ravensburg,
CE Deutschland

Ein erster Anfang war gemacht, wenn auch mit nur 14 Männern etwas bescheiden.

Als kleine Gruppe waren wir unterwegs: Unsere Reise ging dabei nicht wie auf dem Bild zu sehen zu sehen über Berg und Tal, sondern eher nach innen und in einen regen Erfahrungsaustausch im „Obergemach“.



Frühe Vater – und Sohnbeziehungen war dabei nur am Rande ein Thema. Einige Verse aus dem 1. Timotheusbrief dienten uns als Leitfaden durch den Tag:

„Du aber, ein Mann Gottes ...strebe unermüdet nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glauben, Liebe, Standhaftigkeit und Sanftmut. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, zu dem Du berufen worden bist ...“. (1 Tim 6,11+12a)

Wir begaben uns auf die Suche nach der Spur Gottes in unserem Leben als Söhne, Freunde und Diener Gottes. Beim Betrachten des von Pater Viktor geschaffenen Altars (umgedrehter Wurzelstamm) hatte ein Teilnehmer den Gedanken: „Vielleicht sollten wir in unserer Kirche so manches auf den Kopf stellen, damit die Wurzeln unseres Glaubens wieder sichtbar werden. Christof verstand es, uns zum Nachdenken und Reflektieren anzuregen. Mit einem von P. Walter zelebrierten Gottesdienst endete unser erster Männertag hier im Salvatorkolleg. Für nächstes Jahr ist wieder ein Männertag, diesmal im Herbst mit meinem Freund Uli Viereck (Pastoralreferent in Schwenningen), angedacht.

Uli Schmid

SOMMERFEST
bei Anton und Sabina Halder

Am dritten Sonntag im Juli trafen sich die Mitglieder mit Familien und Gästen schon zum Tradition gewordenen Sommertreffen auf dem Hof von Sabina und Anton Halder in Gründels bei Isny. Die Wiedersehensfreude war groß, und es gab auch gleich viel zu erzählen. Schon zum Gottesdienst mit P. Viktor versammelte sich eine größere Zahl der Mitglieder vom Lochauer



Kreis und deren Freunde. Wie gewohnt wurde dieser Gottesdienst mit einem großen Musikteam im frohen Singen begleitet. Nach einem reichhaltigen Mittagessen vom Büffet ging es wieder auf einen wohltuenden Rundwanderweg. Danach gab es zu unserer Überraschung ein tolles Kuchenangebot zum Kaffee. Der Himmel schenkte herrliches Wetter, so dass man lange in frohen Runden im Grünen zusammen sitzen konnte. Am Ende des Tages konnte man von vielen hören: „es war wieder ein schöner Tag“. Alle, die an diesem Tag nicht dabei sein konnten, können beim nächsten **Lochauer Kreis Treffen am Samstag, den 23. Oktober** bei der Dienschau einen Eindruck erhalten darüber, wie wohl es unserer Gemeinschaft erging..

Anton Halder



**Treffen des KOORDINATIONSTEAMS (KO-Team)
der Salvatorianischen Laiengemeinschaften
vom 25. bis 27. Juni 2010 in Lochau**

Als wir vier Mitglieder der Salvatorianischen Laiengemeinschaften von Horrem und Neuwerk uns am 25. Juni 2010 bereits in der Frühe gemeinsam auf den Weg machten, waren wir gespannt auf »Lochau«, freuten uns auf das Kennenlernen des Salvatorkollegs in der landschaftlich herrlichen Umgebung, nicht zuletzt aber auf die vor uns liegenden Begegnungen.

Im 1893 - zu Lebzeiten Pater Jordans gegründeten Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz - wirken heute Salvatorianer der Deutschen Provinz zusammen mit den Mitgliedern des »Lochauer Kreises« und der »Jordangemeinschaft«, die den Kern der Lochauer Laiengemeinschaft bildet.

Begrüßt wurden wir herzlich und wir lernten bei einer ausgedehnten Führung das Haus und sein weites umliegendes Gartengelände kennen. Zum Schluss stiegen wir noch hinauf in den Glockenturm, der bei Bilderbuchwetter einen herrlichen Ausblick auf den nahe gelegenen Bodensee bot.

Zum Koordinationsteam gehören gewählte Delegierte der einzelnen Laiengemeinschaften und Vertreter der deutschen Ordensprovinzen der Salvatorianer und der Salvatorianerinnen.



An diesem Treffen nahmen ein Delegierter der Jordangemeinschaft, eine Delegierte der Gemeinschaft Salvatorianischen Lebens (GSL) von Bad Wurzach und Delegierte der salvatorianischen Weggemeinschaften von Berlin, Horrem und Neuwerk teil. Die Salvatorianer waren durch P. Alfons Minas vertreten, die Salvatorianerinnen durch Sr. Marianne Stracke. Noch nicht alle salvatorianischen Laiengemeinschaften oder -gruppen in Deutschland sind aktiv im KO-Team vertreten, andere können zeit-

weise niemanden schicken. Für die Gruppen in Grevenbroich, Hövelhof, Münster, Urft/Steinfeld und Warburg gibt es jedoch Kontaktpersonen, mit denen einzelne Mitglieder des Koordinationsteams in Verbindung stehen.

Bei den Treffen, beginnt die Arbeit mit Gebetszeiten oder einem geistlichen Impuls. Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten. Wir konnten am Samstag intensiv an verschiedenen Tagesordnungspunkten arbeiten. Dabei nahm das Erarbeiten der »Strukturen der Leitlinien für die Salvatorianischen Laiengruppen« den größten Raum ein. Es ging um letzte Absprachen im Team, bevor die Strukturen zur Durchsicht an die einzelnen Laiengruppen gegeben werden. Auf diese Weise werden alle Mitglieder in die Erarbeitung einbezogen. Erst nach möglichen Rückmeldungen werden die Strukturen dann zusammen mit dem spirituellen Teil der Leitlinien verabschiedet.

Für den Sonntagmorgen waren die Mitglieder des Lochauer Kreises und der GSL in Bad Wurzach vom Koordinationsteam zu einer Austauschrunde, zur Teilnahme am Gottesdienst und zum abschließenden Mittagessen eingeladen. Wir konnten einander persönlich kennen lernen und in Kontakt kommen. Nach einer Vorstellungsrunde und einem Bericht über die derzeitige Arbeit des Koordinationsteams kam es bei der Begegnung sofort zu einem lebendigen Austausch. Leider mussten aus Zeitgründen dann einige geäußerte Fragen, Sorgen und Wünsche im Raum stehen bleiben. Wichtig war, dass die Mitglieder der einzelnen Gemeinschaften direkt etwas über die Arbeit des Koordinationsteams erfahren, und dass Personen und Namen ein Gesicht bekommen haben.

Wir feierten die sonntäglichen Eucharistie - diesmal mit Lobpreisteam und in Konzelebration - in der Kollegskirche mit. Bei der gemeinsamen Mahlzeit kam es an den Tischen und beim Abschiednehmen noch zu regen Unterhaltungen. Leben und Lebendigkeit waren spürbar. Im September 2011 soll es anlässlich unseres erneuten Treffens in Lochau auch Raum für weiteren Austausch geben.

Dankbar und ermutigt machten wir Vier uns wieder auf den langen Heimweg. In welchem Verhältnis steht dieser aber zum ungeheuren Eifer unseres Gründers Pater Jordan, der sich wegen der Erfüllung seiner Aufgabe von Schwierigkeiten nie stoppen ließ. Seine Spiritualität durften wir in den letzten Tagen in Lochau wieder spürbar erfahren.

Sr. Marianne Stracke

Sr. TERESA von den Betanien-Schwestern



war seit Juli 2003 im Salvatorkolleg. Sie erledigte die verschiedensten Arbeiten im Haus. Da sie am Anfang kein Deutsch konnte, war für sie das Sprechen lange Zeit schwierig. Inzwischen hatte sie es gut gelernt und wechselte gerne mit den Besuchern ein paar freundliche Worte. Ende August ging sie zurück nach Polen.

Wir wünschen ihr alles Gute und ein segensreiches Wirken.

Die Neuen im Lochauer Kreis

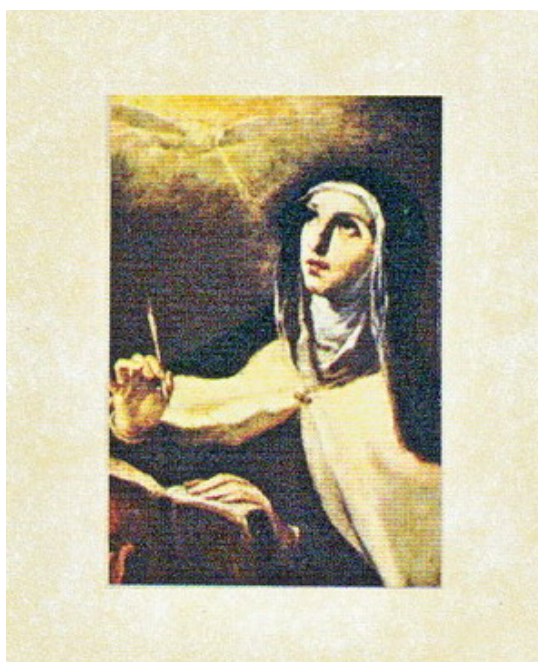
Da wir nun schon seit einem Jahr beim Lochauer Kreis sind und beim Sommerfest sehr herzlich aufgenommen wurden, möchten wir uns heute noch allen, die nicht dabei waren, kurz vorstellen:

Wir sind die

Familie Suppan aus Forsthart (zwischen Deggendorf und Passau) in Niederbayern.

Papa Roland, Mama Silvia, unser „Großer“ Florian und unser „Kleiner“ Dominik.

Schon seit vielen Jahren sind wir dem Kolleg sehr verbunden (vor allem durch die Familienwoche im August) und wollen dies auch durch unser Dabeisein im Lochauer Kreis zum Ausdruck bringen. Leider ist der Weg nach Lochau für uns weit - und so werden wir nicht jedesmal dabeisein können - aber wenn es dann klappt, ist die Freude um so größer.



Nichts soll dich
ängstigen,
nichts dich erschrecken.
Alles vergeht;
Gott nur besteht.
Geduld erreicht alles;
Wer Gott besitzt,
dem kann nichts fehlen;
Gott allein genügt.

teresa de Jesus

THEOPHOSTISCHER GEBETSDIENST

Zu unsere diesjährige Seelsorgerschulung, von Freitag 19.11. bis Sonntag 21.11.2010, haben sich schon sehr viele Teilnehmer angemeldet. Für jene, die noch nichts über diesen Gebetsdienst erfahren haben, hier der Begleittext aus dem Flyer der Seminausschreibung:

Einführung in den Theophostischen Gebetsdienst

(Theophostic Prayer Ministry, TPM) wurde seit Mitte der 90er Jahre von Dr. Ed Smith, Pastor der Southern Baptist Church in den USA, entwickelt. Der Name ist gebildet aus den zwei griechischen Wörtern

Theos = Gott und
phos = Licht.

Dieser neue Ansatz im christlichen Heilungsdienst basiert auf der Einsicht, dass Schwierigkeiten im Erwachsenenleben oftmals ihre Wurzel in Kindheitserfahrungen haben. Kinder interpretieren belastende Ereignisse in Bezug auf die eigene Identität. Dabei entstehen Denkmuster, die uns unterschwellig das ganze Leben lang begleiten und in entsprechenden Situationen auf schmerzhaft Weise aktiviert werden.

TPM zielt darauf ab, diese Denkmuster am Ort ihrer Entstehung aufzudecken und sie dem Herrn hin zu halten. Aufgabe des TPM- Begleiters ist es, die Person durch Fragen so zu führen, dass sie mit ihren Fehldeutungen in Berührung kommt, sich dieser bewusst wird und die Wahrheit Christi empfangen kann.

Wer mit diesem Ansatz zu tun hat, wird schnell merken, dass damit Heilung möglich wird in Bereichen, die mit bisherigen Seelsorgekonzepten so nicht zugänglich waren. TPM steht nicht in Konkurrenz zu diesen Vorgehensweisen, sondern ergänzt sie. TPM breitet sich derzeit weltweit

und konfessionsübergreifend aus.

Dr. Ed Smith arbeitet eng mit Katholiken zusammen und hat seine Lehrmaterialien so gestaltet, dass sie in jeder Kirche verwendet werden können. Besonders interessant für Priester: Mit diesem Ansatz ist auch Menschen zu helfen, die kontinuierlich in die gleichen Verhaltensweisen zurückfallen und dies wieder und wieder beichten.

TPM ist keine Technik, setzt aber das gewissenhafte Erlernen von Grundlagen und ein Einüben in Kleingruppen voraus.



Bankverbindungen

Bitte unter dem Kennwort „LochauerKreis“

Für Österreich: BTV- Bregenz
BLZ 16310 KtNr. 131 300 042

Für Deutschland: LIGA Bank München
BLZ 750 903 00 KtNr. 21 45 189
Spendenbestätigungen bitte bei Bedarf anfordern

Impressum:

Lochauer Kreis, Salvatorkolleg,
Lochauerstr. 107, A-6912 Hörbranz

Briefe mit Gebetsanliegen, Zeugnissen und Anregungen für diesen Rundbrief an:
Regina Bertel, Tel 0(043)5574-47471
Mail: georg.bertel@gmx.at

Redaktion: Regina, Uli, Josef
Layout: P. Walter Winopal SDS
Druck: P. Viktor Liebel SDS

Lochau, im September 2010